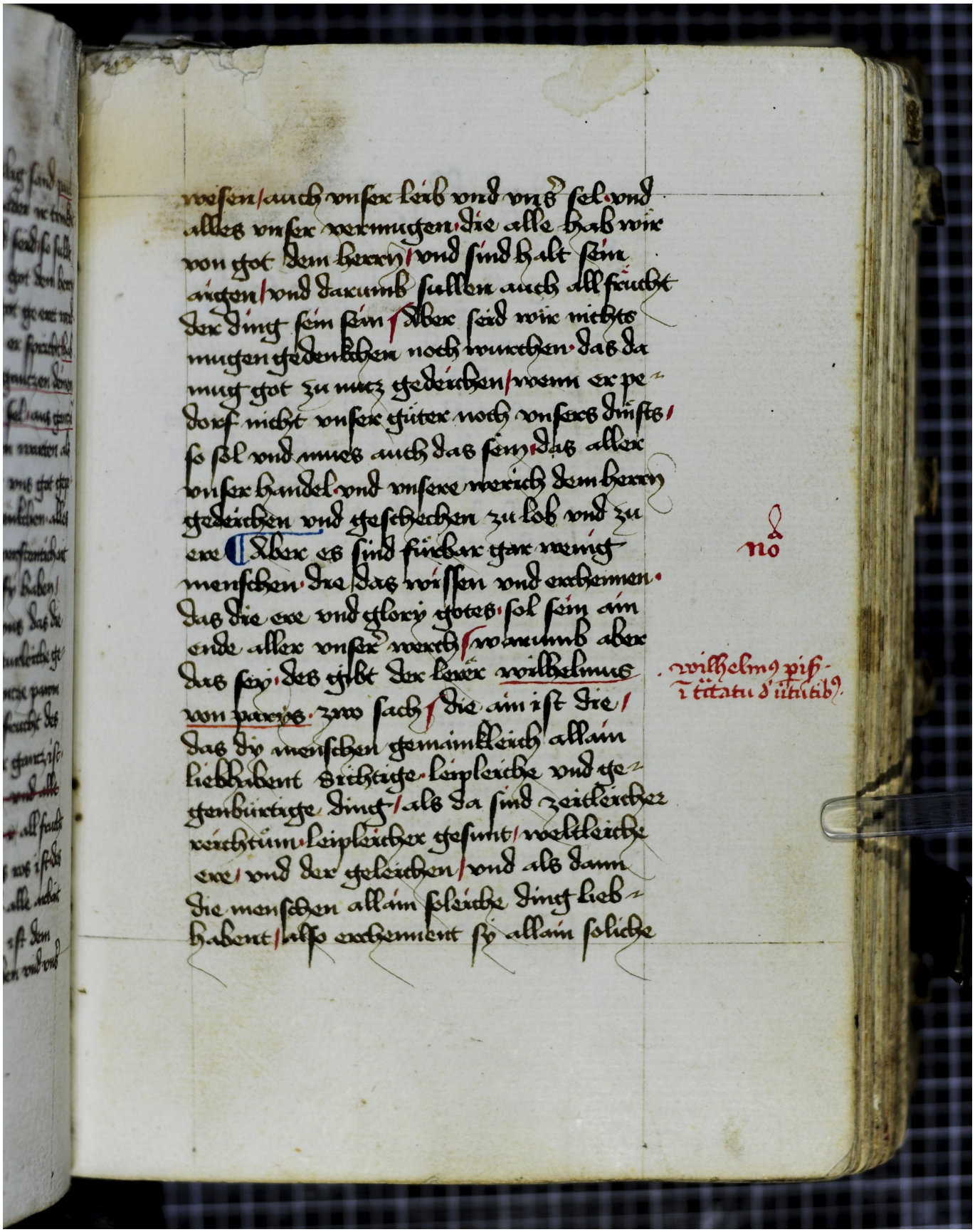
NICOLAUS DE DINKELSBÜHL. THOMAS PEUNTNER. AUGUSTINERREGEL. STATUTEN FüR DIE LAIENBRüDER VON ST. DOROTHEA

Wien, um 1436/1438 Seite 53r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



wesen / auch vnser leib vnd vns' sel vnd
alles vnser vermugen die alle hab wir
von got dem herrn / vnd sind halt sein
aigen / vnd darumb sullen auch all frucht
der ding sein sein / Aber seid wir nichts
mugen gedenkchen noch wurchen das da
mug got zu nutz gedeichen / wenn er pe-
dorf nicht vnser güter noch vnsers dinsts /
so sol vnd mues auch das sein das aller
vnser handel vnd vnsere werich dem herrn
gedeichen vnd geschechen zu lob vnd zu
ere ¶ Aber es sind fürbar gar wenig
menschen die das wissen vnd erchennen
das die ere vnd glory gotes sol sein ain
ende aller vnser werch / warumb aber
das sey des gibt der lerer wilhelmus
von parys zwo sach / die ain ist die /
das dy menschen gemainkleich allain
liebhabent sichtige leipleiche vnd ge-
genbürtige ding / als da sind zeitleicher
reichtum leipleicher gesunt / weltleiche
ere / vnd der geleichen / vnd als dann
die menschen allain soleiche ding lieb-
habent / also erchennent sy allain soliche

nō

wilhelmus pis-
i tractatu d' ūtutib'